

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. daß recht viel Krankheitsberichte, mißglückte Kuren der Staatsmedizin gesammelt werden. Am besten ist es, wenn die Betheiligten das selbst in Briefform schriftlich machen, oder wenn die Naturheilvereine Personen anstellen, welche solche Berichte entgegennehmen, aufschreiben und unterzeichnen lassen. Es ist wichtig, daß diese Nachweise **Schriftlich** beglaubigt sind, um alle Weiterungen von vornherein unmöglich zu machen. — Mündliche Mittheilungen und spätere Zeugenaussagen sind werthlos, weil man sich nicht darauf verlassen kann. —

Ich habe auch gefunden, daß man sofort, wenn die Betheiligten noch erregt sind über widerfahrene Unbill oder schlechte Leistungen, die Aufnahmen machen, niederschreiben und unterzeichnen lassen muß.

Aus den Sammlungen dieser Leistungen der Aerzte sollen dann die Ansprüche erhoben werden, die Staatsmedizin unter Kontrolle — besonders unter **Leienkontrolle** — zu stellen.

Ganz besonderer Werth ist auf Kontrolle der Denunziations-Doktoren zu legen, wöchentlich müssen Nachweise der Leistungen dieser Personen öffentlich in Zeitungen eingefordert werden!

Wir haben das Recht und die Pflicht, diesen Gewerbebetrieb in Kritik und Kontrolle zu nehmen, und ich fordere diejenigen, welche diese Aufgabe unterstützen wollen, auf, vor Allem die Thatsachen zu sammeln. Das Vorgehen ist jedenfalls nützlicher und nothwendiger, als wenn man Briefmarken, Zigarrenabschnitte u. s. w. sammelt. Die Rezepte und Berichte bitte ich einzufenden nach Magdeburg, Bahnhofstraße 15a, an

W. Horn, Ingenieur.

NB. Die Naturheilvereine und vor Allem die ausübenden Sachverständigen der Naturheilkunde sollten vor Allem mit diesen Sammlungen der Leistungen der Staatsmedizin vorgehen. Die Denunziationen werden sehr bald ein Ende nehmen, wenn die betreffenden Aerzte der schärfsten Kontrolle ausgesetzt werden.

Vereins-Nachrichten.

Bericht über die IV. Generalversammlung des Zentralverbands.

Die Generalversammlung fand am 3. Osterfeiertage d. J. im Saale „zum goldenen Löwen“ zu Rochlitz statt und waren in derselben leider nur 58 Vereine von 131 mit 195 Stimmen durch etwa 60 Delegirte vertreten.

Am Abend zuvor hatte eine Vorberathung stattgefunden.

Herr Direktor Jhlan eröffnete die Versammlung durch eine sehr durchdachte und die Interessen der Naturheilkunde aufs innigste berührende Ansprache, in der er besonders die großen Vorzüge derselben bei Behandlung von Krankheiten und namentlich des Typhus hervorhob, und stattete dann, nach einer im Namen des Rochlitzer Vereins von dem Vorsitzenden desselben, Herrn Krebs, dargebrachten Begrüßung einen recht erfreulichen Jahresbericht ab. Darnach ist die Zahl der Vereine, die sich dem Zentralverband angeschlossen haben, von 104 auf 151 gewachsen, in welchen, obgleich von ihnen